Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 22 (1918-1919)
Heft: 8

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

senfrüchte einzuführen; der Bestand, der zurzeit im Lande liegt, dürfte genügen, um uns über die fleischlosen Tage und Wochen einigermaßen hinwegzuhelfen. Die Preise sind, gemessen an Nährwert, sehr vorteilhafte zu nennen; wie verlautet, bemühen sich im übrigen die zuständigen Organe, speziell mit Rücksicht auf die fleischlosen Wochen, in der Festsetzung der Preise dem Konsumenten möglichst entgegenzukommen.

Bücherschau.

Einer im Heere. Nachdenkliche Novelle zum Militär-Zeitgeist von E. W. Schwegler, aktiver Offizier. 1919, Verlag von Aschmann u. Scheller, Zürich. Eine Novelle ists gerade nicht; aber zum Nachdenken laden diese Berichte aus dem Offiziers- und Grenzdienstleben in mancher Richtung ein. Das Büchlein ist lesenswert für alle, die unser Volksheer lieben und es innerlich stärken möchten. Preis Fr. 3.60.

O mein Vaterland. Die Schweiz im heimischen Liede: des 14. bis 20. Jahrhunderts. Eine Lese von Gottfried Bohnenblust. Rascher u. Cie., Verlag, Zürich, 1919. Preis Fr. 1.40. Es handelt sich hier nicht nur um allbekannte Lieder, sondern zu einem großen Teil auch um weniger bekannte Gedanken- und Gesinnungsgedichte, die für uns nichts Liedmäßiges an sich haben. Was vorhanden ist, darf meistens als gut bezeichnet werden; aber bei weitem nicht alles, was die Schweiz an guten Liedern besitzt, ist vorhanden. Dankbar werden viele Leser für die Aufnahme der „Lieder" aus der Zeit unserer Ahnen sein, die uns die Freiheit erstritten.

Robert Faesi — E. Korrodi: Das poetische Zürich. Miniaturen aus dem 18. Jahrhundert. Rascher u. Cie., Verlag, Zürich. 1919. Preis Fr. 2.80. 1912 im Verlag des Hottinger Lesezirkels erschienen, haben diese geistreichen Zeitbildchen bereits ihre Feuerprobe bestanden und wandern jetzt in 2. Auflage als Band 9 und 10 der „Schweizerischen Bibliothek" in die weitere Welt hinaus.

Dr. Alfred H. Fried, Mein Kriegs-Tagebuch. Band 1: Das erste Kriegsjahr (7. August 1914 bis 28. Juli 1915). 472 + 24 Seiten im Mittel 8°. —

Fanny Oschwald-Ringier: Alti Liebi. Verlag H. R. Sauerländer u. Co., Aarau, 1919. Preis Fr. 4.—. Zwei ungemein anheimelnde, weil schlicht und innig erzählte Geschichten in Mittelaargauer Mundart, die von jedermann leicht verstanden wird. Die erste schildert, wie ein Bauer, dem in der Jugendzeit der erste Liebeskuß verweigert wird, im gesetzten Alter dazu kommt, das Versäumte nachzuholen. Die tapfere und wackere Frau Vrene, in der sich aargauische Bravheit spiegelt, gewinnt nicht nur unsere Achtung, sondern auch unsere Liebe.

Maria Waser hat dem Bändchen ein schönes und trefflich über das Wesen der verstorbenen Schriftstellerin orientierendes Geleitwort mitgegeben.

Bötjer Basch, von Theod. Storm. 20 Rp. Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel. Diese lose aneinander gereihten Bilder aus dem Leben einer Handwerkerfamilie in einer Kleinstadt an der Nordsee sind von einer schmerzlich süßen Schönheit. Die vornehm herbschlichte Art, mit der Storm erzählt, greift uns Schweizern ans Herz gerade wie seinen norddeutschen Landsleuten, und wenn die einfachen, kindlichen Menschen seiner Geschichte plattdeutsch reden, so klingt uns diese Rede so heimelig wie all die Mundarten unserer Schweizer Landsleute. Hier spüren wir's deutlicher als je: das Menschenherz ändert sich nicht mit den Farben der Grenzpfähle, und was ein echter Dichter geschaffen hat, das hat überall Heimatrecht.

Zur Berufswahl. In der heutigen Zeit, wo das Erwerbsleben besondere Schwierigkeiten bietet, ist auch die richtige Berufswahl von besonderer Bedeutung und verdient doppelte Beachtung, weshalb Schul- und Waisenbehörden, Lehrer und Erzieher, gewiß ein um so größeres Bedürfnis empfinden, den aus der Schule ins Erwerbsleben übertretenden Knaben und ihren Eltern eine Wegleitung bieten zu können. An solchen dickleibigen Büchern ist freilich kein Mangel; aber nicht jedermann kann sie beschaffen, nicht alle sind empfehlenswert. Eine Flugschrift, die in

knapper Form die wichtigsten Regeln enthält und unsere einheimischen Verhältnisse berücksichtigt, dürfte daher gewiß vielen Erziehern und Familienvätern willkommen sein. Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Schweizerische Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Wegleitung" für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese Flugschrift, betitelt „Die Wahl eines gewerblichen Berufes", bildet das 1. Heft der bei Büchler u. Co. in Bern erscheinenden „Schweizer. Gewerbebibliothek". Sie ist von Schul- und Waisenbehörden, Lehrern und Erziehern sehr gut aufgenommen und zahlreich verbreitet worden, so daß in kürzester Frist eine 7. Auflage und eine 4. Auflage der Ausgabe in französischer Sprache notwendig wurden. Preis 30 Cts. (in Partien vom 10 Exemplaren zu 15 Cts.). Diese Schrift sei allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

Der Schweizerische Werkbundkalender erscheint im 3. Jahrgang. Beim Durchblättern wird der Leser viele Innen-Räume der verschiedensten Art vorfinden und bemerken, daß der Kalender der Ausgestaltung der einfachen Wohnung, von Nutzgärten, von Wohlfahrtsanlagen in unsern industriellen Betrieben zeitgemäß einen besondern Platz einräumten. Daneben hat die Redaktion, dem Wunsche vieler Kaufleute folgend, etliche Beispiele aus der Geschäftsgraphik, d. h. Hausmarken, Inserat-Entwürfe, Packungen aufgenommen, sachlich gelöste Schaufenster-Anordnungen zur Abbildung gebracht. Damit möchte der Kalender auch mit diesem Jahrgang da und dort im Familienkreis gelegentlich Anregungen vermitteln, in den Schulen und vornehmlich in den Handwerker- und Gewerbeschulen, Frauenarbeitsschulen als ein volkswirtschaftliches Bilderbuch betrachtet werden, das ohne viele Worte in unserem Nachwuchs Freude, Zuversicht und Stolz am tüchtigen handwerklichen Schaffen weckt.

„Den Freunden der schweizerischen Literaturforschung steht ein freudiges, ein ungewöhnliches Ereignis bevor", mit diesen Worten kündet Prof. Dr. Ad. Frey das Erscheinen des jetzt vom Verlage A. Francke in Bern angezeigten Werkes Grundriß zur Geschichte der deutsch-schweizerischen Dichtung, Bd. 1, bearbeitet von Prof. Dr. Schollenberger (196 S., Fr. 9.60), in einem ausführlichen Essay an. Das Werk ist ein Teil des in der Literaturwelt weitberühmten, einzig dastehenden Goedekeschen Grundrisses zur Geschichte der deutschen Dichtung, den dessen Verleger in dankenswerter Weise durch Herausgabe einer Sonderausgabe den Schweizer Interessenten zugängig macht. Dem Hauptteil voran ist zusammengestellt, was von der zeitgenössischen politischen Dichtung an Liedern und Flugschriften, aus Einzeldrucken oder Sammlungen, zu erreichen war. Im Hauptteil, einer systematisch geordneten Darstellung des gesamten Literaturwerkes der deutschen Schweiz von der großen Revolution bis 1830, erhielt — kantonsweise angeordnet — jeder der in dieser Periode auftretenden Schriftsteller eine seiner Bedeutung entsprechende Biographie, alle seine schönwissenschaftlichen Werke und Schriften sind verzeichnet, sein Briefwechsel mit bedeutenden Personen und wichtige Besprechungen sind nachgewiesen. Sammelwerke und schöngeistige Zeitschriften sind ausführlich behandelt. Das Werk wird bald ein unentbehrliches Nachweisewerk für jede Bibliothek, ein sehr wertvolles Hilfsmittel für jeden Gelehrten und Studierenden werden, aber auch für jeden Literaturfreund wird es von großem Interesse sein. Besonders ist darauf hinzuweisen, daß es nur bis zum 30. April subskribiert werden kann; späterer Bezug ist nicht möglich.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise
für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 120.—, 1/2 S. Fr. 60.—, 1/3 S. Fr. 40.— 1/4 S. Fr. 30.—, 1/8 S. Fr. 15.—, 1/16 S. Fr. 7.50;
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 150.—, 1/2 S. Fr. 75.—, 1/3 S. Fr. 50.—, 1/4 S. Fr. 37.50, 1/8 S. Fr. 18.75, 1/16 S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.